Pater Maria-Eugen vom Kinde Jesus – ein Mann ganz von der Spiritualität des Karmel durchdrungen

Wer ist Pater Maria-Eugen vom Kinde Jesus?

Pater Maria-Eugen ist eine große Persönlichkeit, dessen hauptsächliches Wirken vom Ersten Weltkrieg bis kurz nach dem 2. Konzil reicht. 1894 ist er, Henri Grialou, in Frankreich (Le Gua) geboren und 1967 in Venasque gestorben. Der Erste Weltkrieg prägt ihn zutiefst und offenbart seine menschliche Größe. In einer führenden Position an der vordersten Front sieht er trotz des immensen Leids das Positive in jedem menschlichen Herzen und erfährt inmitten des Kriegsgeschehens den beständigen Schutz der heiligen Therese vom Kinde Jesus, die er schon im Alter von 13 Jahren entdeckt hat. Die Lehre der geistlichen Kindschaft bedeutet eine „Revolution der Spiritualität“ seiner Zeit. Pater Maria-Eugen kann sehr bald die Tragweite ihrer Botschaft ermessen, denn es ist eine Botschaft für die ganze Welt, eine Botschaft von großer Aktualität: Thereses ganzes Leben war die Antwort auf den Wunsch Gottes, seine Barmherzigkeit zu verschenken; sie hat sich der Barmherzigkeit ausgeliefert und Wege aufgezeigt, ihr es gleich zu tun.

Wodurch zeichnet sich sein Charisma aus?

Pater Maria-Eugen ist ein geistlicher Meister, der die spirituellen Leitlinien der Schriften der hl. Therese klar herauszustellen vermag, um den Menschen unserer Zeit die Botschaft der geistlichen Kindschaft nahezubringen. Kurz nach seiner Priesterweihe im Jahr 1922 tritt er - ergriffen von der Persönlichkeit des spanischen Mystikers Johannes vom Kreuz - in den unbeschuhten Karmelitenorden ein. Dort schöpft er reichlich auch aus den Schriften der hl. Teresa von Avila, die ihm Erleuchtungen über das innere Gebet schenken. Als Ordensmann taucht er ganz in die Lehre der beiden Kirchenlehrer ein, lebt daraus und dringt mit einem unerschütterlichen Glauben in die Geheimnisse Gottes ein. Es war ihm ein Herzensanliegen, wie man die Kontemplation und die Aktion im alltäglichen Leben miteinander in Einklang bringen kann. In seinem Meisterwerk „Ich will Gott schauen“ nimmt er den Leser an die Hand und führt ihn den Weg zum Ziel, wo sich Kontemplation und Aktion im vollkommenen Einklang befinden, nämlich in der Heiligkeit. Veröffentlicht wurde dieses Buch in den 50er Jahren und ist derzeit in 8 Sprachen übersetzt. Es bietet wertvolle Hilfestellungen für das innere Gebet, für das geistliche Leben allgemein, für ein authentisches Christsein, das den lebendigen Gott bezeugen will.

Ganz durchdrungen von der karmelitanischen Spiritualität und bereichert durch seine eigene geistliche Erfahrung sucht Pater Maria-Eugen nach Mitteln, diese Botschaft in den Herzen und damit inmitten der Welt zu verankern. Schon als junger Ordensmann war er überzeugt, dass die Lehre des Karmel nicht nur den Ordensleuten vorbehalten sei, sondern allen Menschen zugänglich sein sollte. Die Nähe der Menschen zu suchen, sie dort zu erreichen, wo sie leben, bewegte Pater Maria-Eugen. Das ist der Initialgedanke für das später

entstehende Säkularinstitut: Menschen, die im inneren Gebet die Vertrautheit mit Jesus Christus suchen und durch ihr Sein und Tun von Gott Zeugnis ablegen mitten in der Welt.

Heute besteht das Säkularinstitut Notre Dame de Vie aus drei Zweigen, die auf vier Kontinenten vertreten sind: Frauen, Männer und Priester, die sich Gott geweiht haben und zugleich ihren Berufen in der Welt nachgehen. Die Mitglieder leben allein oder in Gruppen und sind auch im Bistum Aachen vertreten.

Die Seligsprechung von Pater Maria-Eugen, die das Ende des Jahres der Barmherzigkeit einläutet, ist nicht nur ein Geschenk für die Mitglieder des Säkularinstituts, sondern ein Geschenk für die gesamte Kirche.

Neuerscheinung zur Seligsprechung
(Übersetzung aus dem Französischen)

Pater Maria-Eugen vom Kinde Jesus
Henri Grialou (1894 – 1967)
Leben und Werk

Autor: Guy Gaucher
Verlag Christliche Innerlichkeit
ISBN 978-3-901797-59-0

Ruth Schilling (Mitglied des Säkularinstituts Notre Dame de Vie)